

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dramatische Dichtungen

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

Heyse, Paul

Berlin, 1864

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Dritte Scene.

Luiſe (allein).

Ein Stein iſt mir vom Herzen. Nein, ich ſehe,
Ich taue wenig zum Intriguenspiel.
Ein Glück, daß ſie nicht in mich drang. Ich hätte
Wahrhaftig Alles ausgeſchwätzt, geſtanden,
Daß ich den Herzog hier erwarten ſoll,
Daß er ein wichtiges Geheimniß mir
Vertrauen will. Es lief noch leidlich ab;
Sie war in Eile. Aber wenn ſie gar
Mit Monſieur ſich hier getroffen hätte,
Wenn jezt mein Bruder — (ſieht ſich ängſtlich überall um.)

Was es aber ſein mag!

Ich weiß kein Sterbenswort von Politik;
Und doch, zu ernſthaft ſah der Herzog aus,
Um nur zu ſcherzen. — O unheimlich iſt's,
So mitzuſpielen. Wie erſt mag es ſein,
Wo ſich's um Liebe, um Entführung handelt
Und das Gewiſſen ſchlägt. Mir hängt doch nur,
Weil ich zum erſten Mal vor meinem Bruder
Verſteckens ſpielen muß. Und muß ich nicht?
Und wenn ich wirklich ſeiner Sendung nütze,
Wird er zulezt nicht ſelbſt mich loben müſſen?
Wer kommt? — Ah, es iſt Monſieur. Geſchwind
Den Brief ihm aus den Augen!

(Sie ſteckt ihn in den Buſen.)

Vierte Scene.

Luiſe. Orleans (erſcheint in der Glaſthür rechts, vorſichtig nach links
hinüber ſpähend).

Orleans (eintretend).

War das die Herzogin, die dort verſchwand?
Selbſam! Trotz dem Verbot!